

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

**Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter**
Ingo Metzmacher

Der Windsbacher Knabenchor gastiert mit Mozart und Schubert

Karl-Friedrich Beringer dirigiert das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im RBB Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de
www.dso-berlin.de

Berlin, 03. November 2008

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin begrüßt am 9. November ein langjähriges Gastensemble und einen der weltweit besten Klangkörper seiner Art: den Windsbacher Knabenchor. Nach der umjubelten Aufführung von Mendelssohns Oratorium ›Elias‹ vor zwei Jahren – eben bei Sony auf CD erschienen – sind die jungen Sänger am kommenden Sonntag unter ihrem Dirigenten Karl-Friedrich Beringer mit der As-Dur-Messe von Franz Schubert und dem Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart zu erleben. Zu dem namhaften Solistenquartett zählen Ruth Ziesak (Sopran), Monica Groop (Alt), Thomas Cooley (Tenor) und Thomas Laske (Bass).

Das Mozart-Requiem gehört nicht erst seit Milos Formans Film ›Amadeus‹ zu den am beständigsten von Legenden umwobenen Kompositionen der Musikgeschichte. Über ihre ohnehin unmittelbar bewegende Klangsprache hinaus, erfährt die Totenmesse durch die nur ansatzweise zu klärenden Umstände, unter denen sie ihr Komponist als Fragment zurücklassen musste, eine zusätzliche emotionale Aufladung. Am 9. November wird das finale Werk in der von Franz Xaver Süssmayr – wohl weitgehend nach Mozarts Angaben – ergänzten Fassung zu hören sein.

Schubert indes nahm sich für seine fünfte musikalische Messe wie für keine andere seiner Kompositionen Zeit, sie selbst abzuschließen: knapp drei Jahre widmete er zwischen 1819 und 1822 der Ausarbeitung seines großen chorsymphonischen Opus. Die Vertonung des von Schubert eigenwillig abgeänderten Traditionstextes überstieg schließlich auch den Horizont kirchlicher Gebrauchsmusik. 1825 reichte sie der Komponist als Bewerbung um die vakante Position des Vizehofkapellmeisters am kaiserlichen Hof in Wien ein. Der amtierende Hofkapellmeister Joseph Eybler jedoch verweigerte ihre öffentliche Aufführung mit der Begründung, sie »sei gut, aber nicht in dem Styl componirt, den der Kaiser liebt«. Vielleicht war sie ihm zu aufrührerisch und aufgeklärt?



So 9. November | 20 Uhr | Philharmonie | 18.55 Uhr Einführung

KARL-FRIEDRICH BERINGER | Ruth Ziesak Sopran

Monica Groop Mezzosopran | **Thomas Cooley** Tenor

Thomas Laske Bass | **Windsbacher Knabenchor**

FRANZ SCHUBERT Messe As-Dur

WOLFGANG AMADEUS MOZART Requiem d-Moll

ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Intendant
Gernot Rehrl
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölich

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00
Konto-Nr. 1759 000 000

Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535